



**ARMUT
BEDROHT UNSERE
GESELLSCHAFT**

Fachtagung in der Volkshochschule Düsseldorf (WBZ)
am 18. Februar 2009 von 14:00 bis 18:00 Uhr
Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf

Sie können sich auch anmelden per ...

- > Fax: 0201 3105-276
- > E-Mail: michael.schoettle@awo-niederrhein.de

AWO Landesarbeitsgemeinschaft NRW
Michael Schöttle
Postfach 10 02 43
45002 Essen

Armut bedroht unsere Gesellschaft

Fachtagung in der Volkshochschule Düsseldorf (WBZ)
am 18. Februar 2009 von 14:00 bis 18:00 Uhr
Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Anmeldungen bitte bis zum: 10.02.2009

Anmeldung und Informationen

Michael Schöttle

Tel.: 0201 3105-233

Fax: 0201 3105-276

E-Mail: michael.schoettle@awo-niederrhein.de

AWO Landesarbeitsgemeinschaft NRW

Lützowstraße 32 · 45141 Essen

Veranstalter

AWO Landesarbeitsgemeinschaft NRW

Lützowstraße 32 · 45141 Essen

Tel.: 0201 3105-0

Fax: 0201 3105-276

E-Mail: info@awo-nrw.de

Anreise

Mit der Bahn

- > Düsseldorf Hauptbahnhof, Ausgang Oberbilk
- > Die VHS liegt direkt gegenüber.

Mit dem Auto

- > Richtung Düsseldorf Hauptbahnhof
- > Dem Parkleitsystem Richtung Parkhaus Ost folgen.
- > Von hier ist die VHS in zwei Minuten zu Fuß zu erreichen.

Foto: Pixello - Gestaltung: www.unikat.net



**ARMUT
BEDROHT UNSERE
GESELLSCHAFT**

Fachtagung
18. Februar 2009
Volkshochschule Düsseldorf



Landesarbeitsgemeinschaft
Nordrhein-Westfalen

Anmeldung

An der Fachtagung Armut bedroht unsere Gesellschaft am 18. Februar 2009, von 14:00 bis 18:00 Uhr, in der Volkshochschule Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf, nehme ich teil.

Name, Vorname _____ Institution _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____ E-Mail _____

Programm

- 13:30 Uhr Stehcafé
- 14:00 Uhr Eröffnung
Gunder Heimlich
Vorsitzender LAG AWO NRW
- 14:15 Uhr Grundsatzreferat
„Armut bedroht unsere Gesellschaft“
Prof. Dr. Johano Strasser
Präsident P.E.N.-Zentrum Deutschland e.V.
- 14:45 Uhr **Heinrich Pachl**
Kabarettist
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Podiumsdiskussion mit
Thomas Rüth
AWO Jugendhilfe-Netzwerk Essen
„Armut stigmatisiert und grenzt aus“
Barbara König
Zukunftsforum Familie e.V. Berlin
„Armut zerstört Familien“
Prof. Dr. Klaus Peter Strohmeier
Ruhr-Universität Bochum
„Armut verändert das Wohnumfeld“
Dr. Wolfgang Lieb
Initiative zur Verbesserung der Qualität
der demokratischen Meinungsbildung e.V.
„Armut gefährdet unsere Demokratie“
und Prof. Dr. Johano Strasser
- 17:30 Uhr Schlusswort
Gunder Heimlich
Moderation
Cornelia Benninghoven
Journalistin



ARMUT BEDROHT UNSERE GESELLSCHAFT

Demokratie lebt von sozialem Frieden, einer funktionierenden Solidargemeinschaft und einem breiten Rückhalt in der Bevölkerung. Die letzten Jahrzehnte sind dagegen geprägt von zunehmenden sozialen Gegensätzen, Entsolidarisierung, wachsender Chancenungleichheit und Armut. „Die Abkopplung immer größerer Bevölkerungsgruppen vom allgemeinen Wohlstandsniveau geht einher mit einem besorgniserregend niedrigem Niveau der Demokratiezufriedenheit“, haben Wissenschaftler in einer aktuellen Studie ermittelt.

Wissenschaft und soziale Praxis stellen tiefgreifende, dauerhafte Veränderungen und ernstzunehmende Risiken für unsere Gesellschaft fest. Tafeln, Suppenküchen und Kleiderkammern boomen. Sie machen ein Problem sichtbar, das durch eine weitere Aushöhlung des Rechtsanspruchs auf soziale Sicherung noch verschärft wird. Und trotzdem ist nicht erkennbar, dass die Dringlichkeit, strukturelle Ursachen von Armut zu bekämpfen, in ausreichendem Maße und mit der gebotenen Ernsthaftigkeit wahrgenommen und politisches Handeln daran ausgerichtet wird.

Vor diesem Hintergrund will die Arbeiterwohlfahrt in NRW mit dieser Fachtagung als Auftakt und weiteren regionalen Aktionen das Bewusstsein für dieses gesellschaftliche Problem und die sich daraus ergebenden Risiken für unser Gemeinwesen schärfen.

Die Tagung wendet sich sowohl an Fachleute sozialer Arbeitsfelder als auch an Politiker und beleuchtet Armutsfolgen für den einzelnen Betroffenen, für Familien, für das Wohnumfeld, aber auch für den Zusammenhalt der Gemeinschaft und für unsere Demokratie.